

Herr Klee informiert, dass seine Fraktion im Anschluss an die 2. Bürgerinformation zu dem Entschluss gekommen sei, den Vorschlägen der Anlieger zu entsprechen und beantragt, den Ausbau der Straße „Am Eichelkamp“ an der Nordseite ohne Bürgersteig und mit geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen zu beschließen. Er bittet um Aufnahme ins Protokoll, dass sich die Anlieger gegen die Ausbaupläne der Verwaltungsvorlage ausgesprochen haben.

Herr Dohrmann fragt nach der Wasserführung für die Straßenentwässerung. Seines Erachtens sei diese im nördlichen Bereich, wo auch der Gehweg geplant sei, vorgesehen. Bei einem Wegfall des Bürgersteiges müsse dennoch ein Hochbord errichtet werden. Diese Umplanung würde in seinen Augen weitere Kosten verursachen.

Erster Beigeordneter Sterzenbach bestätigt, dass die Entwässerung derzeit über die Nordseite geplant sei.

Frau Kau erkundigt sich nach der Kostenersparnis bei einem Straßenausbau ohne Bürgersteig. Erster Beigeordneter Sterzenbach schätzt die Einsparung auf rund 50 € pro m² Bürgersteig ein. Er führt weiterhin aus, dass auch der nachträgliche Bau eines Gehweges beitragspflichtig sei und gibt zu bedenken, dass dies wiederum erneute Planungs- und andere Allgemeinkosten verursache.

Herr Scholz geht auf das Problem der zu zahlenden Erschließungsbeiträge bei Straßenausbauten ein. Seiner Meinung nach könnten gerade ältere Menschen und Rentner oftmals die hohen Kosten dafür nicht mehr bewältigen. Auch erhielten sie keine entsprechenden Bankkredite mehr hierfür. Hier müsse überlegt werden, wie sich die Verwaltung positioniert, um den Bürgern Hilfestellung zu leisten.

Im aktuellen Fall habe er rechtliche Zweifel über die Zulässigkeit eines Erstausbaus, da die Straße bereits mehrere Jahrzehnte existiere und geteert sei. Er möchte wissen, ob eine rechtliche Klärung vorab erfolgen könne.

Erster Beigeordneter Sterzenbach antwortet, dass die Rechtmäßigkeit eines Beitragsbescheides im Streitfall nur durch die Verwaltungsgerichtsbarkeit geklärt werden könne. Die Auffassung der Verwaltung sei bereits mehrfach dargelegt worden.

Herr Liene hält den Ausbau inklusive eines Bürgersteiges für sinnvoll. Er führt aus, dass innerhalb des Gemeindegebietes sehr viele Straßen noch nicht endgültig hergestellt wurden, allerdings die Straßenanlieger dies nach seinem Empfinden nicht immer wüssten. Dies führe zu Ärgernissen der Bürger wie im aktuellen Fall. Er erwartet aktivere Kommunikation mit dem Bürger beispielsweise durch Anschreiben mit Erinnerung.

Erster Beigeordneter Sterzenbach berichtet, dass unter anderem aus diesem Grund ein Ausbaurkonzept im Dezember 2014 dem Rat vorgelegt wurde. Anhand dieses Konzeptes könnten Bürger informiert werden, wann perspektivisch ein Ausbau geplant ist. Um dies auch bei der Bürgerschaft latent in Erinnerung zu halten, sei es in erster Linie hilfreich, sich auch an das Konzept zu halten.

Herr Dohrmann spricht sich im Namen seiner Fraktion für den Ausbau der Straße, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, aus. Er begründet dies unter anderem mit der geplanten Straßenentwässerung und weiteren Planungskosten für den Fall einer Umplanung.

Zum Thema geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen, wie von den Anliegern gewünscht, gibt Erster Beigeordneter Sterzenbach zu bedenken, dass diese zu einer zusätzlichen Lärmentwicklung führen könnten. Zur Frage des nachträglichen Einbaus von Fahrbahnschwellen erklärt Herr Sterzenbach, dass hierfür unter Umständen, je nach Ausführung kleine Eingriffe in die Fahrbahndecke erforderlich werden könnten, es aber auch Elemente gebe, die z.B. aufgeklebt werden könnten.

Herr Scholz schlägt eine optische Verengung zum Beispiel mit Blumenkübeln etc. vor.

Herr Klee beantragt eine Sitzungsunterbrechung, um einer Anliegerin der Straße das Wort zu gewähren.

Vorsitzender Müller lässt über diesen Antrag abstimmen.

Beschluss Nr.: XIV/4/18

Die Sitzung wird unterbrochen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Sitzungsunterbrechung von 18:35 Uhr – 18:45 Uhr

Nach Wiederaufnahme der Sitzung lässt Vorsitzender Müller über den weitergehenden Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Beschluss Nr.: XIV/4/19

Die Straße „Am Eichelkamp“ wird zwischen der Einmündung „Spinnerweg“ und der Brücke über den Eipbach gemäß der im ABV vom 25.11.2014 vorgestellten Planung ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen (5 CDU, 3 SPD, 3 FDP, 1 UWG, 2 Grüne)

1 Nein-Stimme (BfE)

Da dieser Beschlussvorschlag mehrheitlich angenommen wurde, wird über den Antrag der BfE-Fraktion nicht abgestimmt.